

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

42. Jahrgang.

Nr. 31.

Neuenbürg, Samstag den 23. Februar

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die K. Pfarrämter.

Diejenigen K. Pfarrämter, deren Berichte über die Vornahme der Wahlen zur Ortsschulbehörde noch nicht eingekommen sind, werden zu alsbaldiger Vorlegung dieser Berichte hiemit aufgefordert.

Den 20. Februar 1884.

K. gem. Oberamt.

Restle.                      Franz.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden auf den im neuesten Ministerialamtsblatt Nr. 4 S. 71 enthaltenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betr. „das Feilbieten von Lotterieloose“ zur genauen Beachtung besonders hiemit aufmerksam gemacht.

Den 19. Februar 1884.

K. Oberamt.

Restle.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

#### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Christian Friedrich Großhans, gewesenen Fuhrmanns in Wildbad ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichniß über die bei der Schlußvertheilung zu berücksichtigenden Forderungen Termin auf

Montag den 17. März d. J.

Nachmittags 6 Uhr

vor dem Kgl. Amtsgericht hier bestimmt.

Den 15. Februar 1884.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.  
Stirn.

#### Bekanntmachung

betreffend die Grundsteuer-Einschätzung.

Die in Gemäßheit des Steuergesetzes vom 28. April 1873 vollzogene Einschätzung der Feldgüter und Waldungen sowie der nutzbaren Rechte für das Grund- und Gefällkataster wird nach Maßgabe der Art. 61—63 und 67 letzter Absatz der erwähnten Steuergesetzes in sämtlichen Rathhäusern des Oberamtsbezirks

vom 26. Februar bis 17. März 1884 aufgelegt werden, damit die Betheiligten davon Einsicht nehmen und etwaige Beschwerden vorbringen können.

Dies wird höherem Auftrage zu Folge, insbesondere für solche Grundbesitzer, welche

bei mehreren Gemeindegemarkungen betheilig sind, auch auf diesem Wege öffentlich bekannt gemacht unter Hinweisung auf die in jeder Gemeinde ergehende besondere Bekanntmachung.

Neuenbürg, 18. Februar 1884.

K. Kameralamt.

Haug.

Revier Langenbrand.

#### Stammholz-, Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf

am Samstag den 1. März,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen: Buchwald, Erzgrub, Hirschhalde, Neureißberg, Kofgrund, Dickwald und Doppelbohl:

7 Stück Nadelh.-Langholz IV. Kl. mit 1,79 Fm.; 286 Stück Bauholz V. Kl. mit 33 Fm.; 2670 Werkstangen, 17,720 Hopfenstangen; 25,790 Baumpfähle, Flohweiden und Bohnensteden; 7 Nm. Buchenprügel, 3 Nm. Nadelh.-Scheiter, 75 Nm. dto. Prügel, 9 Nm. dto. Anbruch; 48 Stück buchene Wellen gebunden und 950 Nadelh.-Wellen unauflbereitet.

Revier Hofstett.

#### Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. Februar

Vormittags 11 Uhr

im Lamm zu Agenbach aus Frohnwald, Abth. 19 und 23, sowie aus Vergwald, Abth. 37:

2340 tannene, 740 fichtene Hopfen- und 340 Reiszstangen, ferner aus Frohnwald 29 und 51 (Schlehwald und Regelplatz) 279 Nm. Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch und ca. 1700 Wellen.

Neuenbürg.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Oberamtsdiener Schilpp's Witw. hier wird in deren Wohnung die vorhandene Fahrniß, umfassend:

Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 1 Sopha und Kasten, sodann allgem. Hausrath.

am Mittwoch den 27. Februar d. J.

Morgens 9 Uhr anfangend öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat.

Hausmann.

Stadt Wildbad.

#### Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Mittwoch den 27. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft:

aus Sommersberg, Abth. 12, 13, 16 und Scheidholz im Meistern, Abth. 1 u. 6 und Leonhardswald, Abth. 2:

1336 Stück Nadelholz-Stammholz mit 874 Fstm.,

56 „ tan. Baustangen mit 8,33 Fstm. (mit Rinde),

ferner aus Linie Abth. 7 und Scheidholz im Sommersberg, Abth. 16:

15 Nm. buchene Scheiter (Schleiftröge),

21 „ tannene Prügel,

2 „ dto. Reiszprügel,

Stadt Wildbad.

Nach dem Stammholz-Verkauf am 27. Februar d. J. Mittags 3 Uhr werden aus dem Stadtwald Leonhardswald, Abth. 5 Landstaigle auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft:

16 St. fichtene und tannene Baustangen mit 1,73 Fstm.,

47 „ fichtene Gerüst- und Werkstangen I.—IV. Kl.,

95 „ dto. Hopfenstangen I.—V. Kl.,

65 „ dto. Reiszstangen III.—V. Kl.,

Feldrennach.

#### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Montag den 24. Februar

Morgens 9 1/2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus:

76 St. Wagner-Eichen,

702 „ tan. Stämme II.—IV. Kl.,

774 „ Bau- und Gerüststangen,

199 „ Werkstangen III. u. IV. Kl.,

925 „ Hopfenstangen I. u. III. Kl.,

450 „ Reiszstangen I.—IV. Kl.,

807 „ Ausschußstangen.

Den 18. Februar 1884.

Schultheißenamt.

Schönthalen.

Igelsloch.

#### Holz-Verkauf.

Am 25. Februar 1884

Mittags 1 Uhr

bringt die Gemeinde im Rathszimmer aus dem Gemeindewald, Abth. Kreuth:

140 Stück Langholz mit 107 Fstm., (worunter 97 Rothföhren) und 86 Nm. Nadelholz-Brennholz zum Verkauf.

Schultheißenamt.

Bertsch.



**Unterkollbach.**  
**Holz-Verkauf.**  
 Die Theilgemeinde Unterkollbach bringt  
 am 25. Februar 1884  
 Mittags 2 Uhr  
 auf dem Rathhaus in Igelsloch:  
 157 St. Langholz mit 92 Ftm. (wo-  
 runter 119 Forchen) und  
 152 Nm. Nadelholz-Brennholz  
 zum Verkauf.  
 Igelsloch, den 19. Februar 1884.  
 Schultheiß Vertsch.

**Bergorte**  
**Oberamts Calw.**  
 Diejenigen Flöher, welche an dem  
 Wässerungswehr unterhalb der Mälber-  
 mühle im Großenzthal ein Floß einbinden,  
 werden darauf aufmerksam gemacht, daß  
 wenn sie das Eigenthum des Neben-  
 liegers Friedrich Frey, Bauers in Meistern  
 beschädigen oder betreten, von jedem Floß  
 eine Entschädigung von 20 M zu entrichten  
 haben.  
 Den 15. Februar 1884.  
 Schultheißenamt Bäuerle.

**Sindelfingen.**  
**Eichenstammholz-Verkauf.**  
 Mittwoch und Donnerstag den 27. und 28.  
 Februar d. J.  
 kommen im Stadtwald zur Versteigerung:  
 209 Eichenstämme bis zu 13,4 m. Länge  
 und 120 cm mittl. Durchmesser,  
 darunter 37 schöne und starke  
 Trümmer von 2—6 m Länge, und  
 93 Eichenabschnitte von verschiedener  
 Länge und Stärke im Gesamt-  
 meß von 702 Ftm; ferner  
 2 sehr schöne glattbuchene Stämme  
 von 7 m Länge und 56 cm mittl.  
 Durchmesser und  
 5 Pappelstämme von 5—9 m. Länge  
 und 40—60 cm mittl. Durchm.

Die Buchen kommen am ersten und die  
 Pappeln am zweiten Tag, letztere gleich zum  
 Beginn beim Rathhaus zur Versteigerung.  
 Die Zusammenkunft findet statt am ersten  
 Tag auf der alten Stuttgarter Staats-  
 straße beim Kaufwaldtunnel Vorm. 9 Uhr  
 und am zweiten Tag Vorm. halb 9 Uhr  
 beim Rathhaus.  
 Auszüge des Aufnahmeregisters wollen  
 zuvor und rechtzeitig durch Postkarte be-  
 stellt werden.  
 Den 18. Februar 1884.  
 Stadtpflege.  
 Däuble.

**Oberschwandorf.**  
**Langholz-Verkauf.**  
 Am Donnerstag den 28. Febr. d. J.  
 Vormittags 10 Uhr  
 verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rath-  
 haus 850 St. Lang- und Klobholz mit  
 480 Fm. größtentheils Rothtanren schöner  
 Qualität, worunter 75 St. ansehnliches  
 Klobholz.  
 Den 18. Februar 1884.  
 Gemeinderath.

**Vangenbrand.**  
**Vieh-Markt.**  
 Am Montag den 25. d. Mts.,  
 wozu Käufer und Verkäufer freundlichst  
 eingeladen werden.  
 Am 20. Februar 1884.  
 Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

# Gebr. Schmidt

13 Marktplatz 13

empfehlen ihre in großer Auswahl **neu** eingetroffenen

## deutschen u. engl. Buckskins

für die Frühjahrs- und Sommersaison.

## Für Confirmanden

empfehlen wir

schwarze reinwollene **Cashemiers** und **Kammgarnstoffe**, schwarze  
**Alpacas** und **Sicilienne**, farbige **Aleiderstoffe**, sowie schwarze  
**Tuche** und **Buckskins**  
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

## Gebr. Schmidt,

Pforzheim.

13 Marktplatz 13.

### Frauenalb.

Am Faschnachtsontag findet in meinem Hause

## Tanz-Unterhaltung

statt und lade hiezu freundlich ein

**Marie Rittmann.**

### Liegenschafts-Verkauf.

Das Areal der vor einiger Zeit abge-  
 brannten, 8 Kilometer von Wildbad ent-  
 fernten **Sprollensägmühle**, bestehend aus  
 6 a 01 qm der abgebrannten Säg-  
 mühle,  
 1 a 44 qm Bohnhaus,  
 6 a 80 qm Sägmühlakanal,  
 1 ha 49 a 77 qm Wiesen und Acker,  
 35 a — qm Steinriegel und Holz-  
 lagerplatz mit einem  
 Scheuerantheil,  
 sowie einer Wasserkraft von 50 Pferde-  
 kräften, welche mit geringen Kosten noch  
 gesteigert werden kann und die sich zum  
 Betrieb eines Sägwerts oder eines anderen  
 gewerblichen Etablissements eignet, ist aus  
 freier Hand zu verkaufen.

Hiebei wird noch bemerkt, daß für die  
 abgebrannten Sägmühle im Falle eines  
 Neubaus ca. 3200 M von der Brand-  
 kasse ausbezahlt werden.  
 Offerten nimmt die Red. der Chronik  
 in Wildbad entgegen.

Cajüte M. 300 Zwischendeck M. 80.

### Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach **New-York** jeden  
**Mittwoch u. Sonntag**  
 von **Hamburg** und  
 von **Havre** jeden  
**Dienstag**  
 mit Deutschen Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen**  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
**August Bolten, Hamburg.**

Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei  
W. G. Blais in Neuenbürg.

### Kunstfärberei und Wascherei

Herrenkleider werden unzertrennt ge-  
färbt, ohne abzufärben. Ein Rock oder  
Ueberzieher kostet 2—3 M. Aufträge ver-  
mittelt G. Knodel in Neuenbürg.

Stimb. mit 12 b. Galle, mit 1 Jahr 9 M.



**Calmbach.**  
 Sonntag den 24. Februar  
**Concert-Reunion**  
 vom  
**Wildbader Quintett**  
 im *Gasthaus zur Sonne.*  
 Anfang 3 1/2 Uhr.

**Neusach.**  
 Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
 auf nächsten Dienstag den 26. Februar  
 in das *Gasthaus zum Löwen* dahier  
 dahier aufs Freundlichste ein.  
 Johann Philipp Aull, Johannes Sohn.  
 Louise Aull, Joh. Fr. Tochter.

**Schwann.**  
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
 auf nächsten Sonntag den 24. d. M.  
 in das *Gasthaus zum Hirsch* in Schwann  
 freundlichst einzuladen.  
 Friedrich Wöflinger.  
 Wilhelmine Treiber.

**Unterkollbach.**  
 Am 27. Februar 1884  
 Mittags 1 Uhr  
 verakkordirt der Unterzeichnete im Hirsch  
 in Oberkollbach 3 steinerne Schweinställe  
 zum Neubau. Tüchtige Akkordliebhaber  
 sind hiemit eingeladen.  
 Christian Kusterer Br. jr.

**Formularien**  
 zu  
**Gemeinderäthlichen Zeugnissen**  
 behufs  
 Aufnahme in das Armenbad zu Wildbad,  
 wie solche laut Erlaß des K. Oberamts  
 vom 15. Januar d. J. von der K. Bad-  
 verwaltung verlangt werden,  
 ferner  
**Vernehmungs-Protokolle**  
 von  
 vorläufig zu unterstützenden Hilfsbedürftigen  
 sind von heute an vorrätzig bei  
 Jac. Aesch.  
 Schömb erg.

**600 Mark**  
 sind sofort gegen Sicherheit auszuliehen.  
 Wtw. Kugels.

**9 Tage.**



**Bremen.** **Amerika.**

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Näheres bei dem  
 Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
 Stuttgart,  
 und dessen Agenten:  
 Theodor Weiß, Neuenbürg.  
 Ernst Schall, Calw.

Höfen a. G.  
 Einen tüchtigen, zuverlässigen  
**Fahr-Knecht**  
 sucht sofort  
 Martin Barth.  
 Calmbach.

Ein ordentliches  
**Mädchen,**  
 das schon in einer Wirthschaft gedient hat  
 und im Kochen etwas erfahren ist, findet  
 bis März oder 1. April Stelle bei gutem  
 Lohn bei  
 Georg Heydt zum Bahnhof.

**Wer an Husten,**  
 Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma,  
 Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet,  
 für den ist der Mayer'sche Brust-Syrup  
 das beste Haus- u. Genussmittel. à Fl.  
 1 und 1 1/2 Mk. bei Carl Buxenstein in  
 Neuenbürg.

**Kronik.**  
 Deutschland.  
 † Ispringen, 20. Febr. Mitt-  
 woch den 27. d. M. Nachmittags halb 2  
 Uhr wird ein Missionsfest hier ge-  
 feiert, bei welchem Herr Pfarrer Mühl-  
 häuser von Wilsferdingen, Herr Missionar  
 Gußmann aus China (Württemberg  
 aus Göppingen) u. Herr Pfarrer Theophil  
 Blumhardt aus Boll Ansprachen hal-  
 ten werden.

**Württemberg.**  
 Das Amtsblatt des Kgl. Minist. des  
 Innern enthält einen Erlaß an die Kreis-  
 regierungen, Oberämter und Ortsvorsteher  
 betr. Maßregeln zur Bekämpfung des  
 Vagantenthums, in welchem es u. A.  
 heißt: Die Klagen über die vermehrte  
 Zahl der arbeitslos umherziehenden Per-  
 sonen und die dem Publikum hieraus er-  
 wachsende Belästigung, sowie über die von  
 den Vaganten verübten, die öffentliche  
 Sicherheit gefährdenden Ausschreitungen  
 haben in der neuesten Zeit einen Umfang  
 angenommen, welcher es als die Pflicht  
 der Behörden erscheinen läßt, diesem Un-  
 weesen mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln  
 entgegenzutreten.

Das Amtsblatt des Min. des Innern  
 enthält einen Erlaß des Ministeriums des  
 Innern, in welchem darauf hingewiesen  
 ist, daß durch die Reichsgewerbeordnung  
 in der auf dem Reichsgesetz vom 1. Juli  
 1883 beruhenden, am 1. Januar d. J.  
 in Wirksamkeit getretenen Fassung das  
 Feilbieten von Lotterielososen, sowohl im  
 Umherziehen außerhalb des Wohnorts,  
 als innerhalb des Wohnorts von Haus  
 zu Haus oder auf öffentlichen Wegen,  
 Straßen, Plätzen oder an andern öffent-  
 lichen Orten, insbesondere auch in Wirth-  
 schaften, verboten und unter Strafe ge-  
 stellt ist. Die Behörden werden beauf-  
 tragt, die Beachtung dieses Verbotes genau  
 zu überwachen und zu diesem Behufe auch  
 die Polizeioffizianten und Landjäger mit  
 entsprechender Instruktion zu versehen.



Der Gemeinde Simmersfeld steht diesen Sommer ein Neubau der Kirche an Stelle der alten baufälligen bevor. Eine von Seiten der kgl. Domänenverwaltung angebotene Abfindungssumme von 70 bis 90 000 M wurde von der Gemeinde abgewiesen. Die Mittel zur Erbauung der Kirche sind jetzt von der Ständekammer bereits bewilligt. Mit der etwa 800-jährigen früheren Mutterkirche der Umgegend in Altenstaig Dorf soll eine bedeutende Restauration vorgenommen werden.

Calw, 18. Febr. Die Feier einer goldenen Hochzeit (Meßgermeister Brenner) beschloß heute die geistlichen Amtshandlungen in unserer alten Kirche, morgen beginnt der Abbruch des Schiffes. Dieses Gotteshaus kann von den Zeiten der tiefsten Erniedrigung Deutschlands erzählen, denn zweimal, im Jahr 1634 durch die Kaiserlichen und 1692 durch Melats Horden ist es zugleich mit der Stadt in Trümmer gesunken. Beidemale blieb der Chor, der auch in den neuen Bau aufgenommen wird, stehen. Der Kirchenbaufonds beträgt jetzt 150 000 M; in großartiger Weise steuerten dazu die einzelnen reichen Calwer Familien bei, aber die Opferwilligkeit der weniger bemittelten Bürger verdient gleichfalls rühmende Anerkennung. In reichlich zwei Jahren wird der Neubau vollendet sein.

Seit einigen Tagen kommen die Krokus in Zavelstein zum Vorschein. Bei der wieder mehr winterlich gewordenen Witterung dürfen aber schon noch einige Wochen hingehen, bis sie in voller Blüte stehen.

### Elektrische Bahn Wildbad-Baden.

13. 2. 84  
... Wildbad. Ueber das in den Blättern schon mehrfach erörterte Projekt sprach gestern Abend auf Veranlassung des Gewerbevereins Herr Ingenieur Fritz von Tübingen und entnehmen wir seinem Vortrag, daß die Bahn eine sekundäre, schmalspurige sein soll, daß als Basis der Straßenkörper von hier über Dennach nach Herrenal, Gernsbach und Baden in Aussicht genommen sei. Wir hörten, daß die Kernbreite der in Betracht kommenden Straßen (6 1/2—8 1/2 m) genüge, um den Wagenverkehr nicht zu belästigen und daß die größte Steigung bei Loffenau 7% betrage, welche gut überwunden werden könne. Obwohl auch auf Güterverkehr und Postbeförderung reflektiert wird, soll die Bahn in der Hauptsache als Personenbahn eingerichtet und dabei soll dem Anspruch des reisenden Publikums in ausreichendem Maße Rechnung getragen werden. Es ist projektiert, täglich 12mal von Wildbad nach Baden und ebenso oft zurück zu fahren und zwar soll jede Stunde ein Zug abgehen. Außerdem sollen aber noch hier und in Baden Salonwagen parat sein, welche von Gesellschaften jeden Augenblick benützt werden können (für 10 Personen ca. M 60). Die Bahn wird einspurig und erhält für das Passiren der einander entgegenkommenden Wagen Ausweichstellen. Mittels Wasser- oder Dampfkraft soll eine Dynamo-Maschine getrieben und von dieser soll die erzeugte Elektrizität als treibende Kraft entnommen werden. Wasserkräfte seien in den zu passirenden

Thälern genügend vorhanden. Die Entfernung beträgt 50 Kilometer und soll in 2 1/2 Stunden zurückgelegt werden. (Der Zug würde also annähernd die Geschwindigkeit unserer Eisenbahn haben.) Der Redner gab sodann folgende Kostenaufstellung, welche aber auf Dampfbetrieb basiert sei, da er bezüglich des elektrischen Betriebs keinerlei Erfahrung habe. Das Anlagekapital werde sich auf M 1 100 000 belaufen und soll mit 7% verzinst und amortisiert werden, was M 77 000 erfordert. Der Betrieb selbst, sowie die übrigen Ausgaben werden incl. obiger M 77 000 jährlich eine Summe von M 195 000 beanspruchen. Diese Summe muß nun durch Jahrbillete gedeckt werden und hat Redner die feste Ueberzeugung, daß dies nicht nur der Fall ist, sondern daß noch ein ziemlich bedeutender Ueberschuß herauskommt, welcher auch von ihm bereits mit M 92 000 ausgerechnet ist. Der Zug soll II. u. III. Klasse zu M 3 und M 2 Tage führen. Retourbillete mit Ermäßigung gibt es nicht. Als Hauptgrundlage der Rentabilität wird der Verkehr Baden-Lichtenthal angesehen, für welchen der Verkauf von jährlich 500 000 Billeten angenommen ist. Um nun einen Anhaltspunkt über die Auffassung des Redners zu geben, sei bemerkt, daß er annimmt, die ca. 45 000 Einwohner zählende Bevölkerung auf 5 Kilometer Entfernung links und rechts der Bahn werde jährlich durchschnittlich 1 1/2mal fahren, von Baden nach Herrenal werden jährlich 5000, von Baden nach Wildbad 4000 Billete u. verkauft werden.

Aus der Mitte der sehr zahlreichen Versammlung wurden hierauf an den Vortragenden verschiedene Anfragen gestellt, aus deren Beantwortung hervorging, daß Herr Fritz selbst in der Elektrotechnik nicht bewandert und also nicht in der Lage ist, hierüber in annähernden Zahlen Auskunft geben zu können, sondern daß seine Berechnung ganz und gar auf Dampfbetrieb beruht; ferner, daß er annimmt, sowohl die Straßenbauverwaltung als die Eisenbahndirektion in Württemberg und Baden werde die Benützung des Straßenkörpers und die Ueberschreitung der Bahnkörper bereitwilligst gestatten und es werde eine dießbezügliche Zusicherung schon in den nächsten Wochen erfolgen, wenn der württ. Landtag zusammentrete, welchem die elektrische Bahn von Seiten des Landtagsabgeordneten Hrn. Beutler in Herrenal warm ans Herz gelegt werde. Irgend eine Verhandlung mit den Behörden habe bis jetzt nicht stattgefunden. Die große Geschwindigkeit auf Landstraßen und in bewohnten Ortschaften mit starkem Holzverkehr u. wurde eben stets angezweifelt, Herr Fritz glaubt aber, daß dieselbe aufrecht zu erhalten und durchzuführen sei. Bezüglich der verfügbaren Wasserkräfte wurde dem Redner entgegengesagt, daß die Wasserkräfte im Enzthal insoweit außer Betracht zu setzen seien, als die Flößerei bestehe, weil faktisch bei kleinem Wasser und starkem Flößereibetrieb öfters 2—3 Stunden gar keine Kraft vorhanden sei, die Ansammlung und Wiederentnahme von Elektrizität in solchen Massen sei aber bis heute noch ein ungelöstes Problem und

der Betrieb mittelst einer Wasserkraft des Enzthals sei deshalb unmöglich. Hr. Fritz theilt auch diese Bedenken nicht, sondern glaubt, mittelst Ansammlung von komprimierter Luft von ca. 20 Atmosphären Spannung auch über dieses Hinderniß wegzukommen. Mit welcher Kraft er dies bewerkstelligt und wie er dieses Monstrum eines Behälters konstruiert, der komprimierte Luft von obiger Spannung enthält, welche im Stande ist, ca. 2 Stunden lang in 8—10 Pferdekraften übersetzt zu werden, hat er als sein eigenstes Geheimniß für sich behalten.

Schließlich kam auch eine Anfrage, wer die unternehmende englische Gesellschaft sei und wo dieselbe ihren Sitz habe. Hr. Fritz gab darauf die Erklärung ab, daß die Gesellschaft noch nicht konstituiert sei, das Projekt gehe von ihm selbst aus und auf Grund seiner Berechnungen und Erhebungen hoffe er, die Bildung einer Gesellschaft in Stand zu bringen, er rechne von den einzelnen Gemeinden auf Unterstützung und Entgegenkommen, namentlich auch auf Splendinität bezügl. der Grunderwerbungen und Ueberlassung von Wasserkraften.

Als Resultat der ziemlich lange dauernden Verhandlung dürfte Folgendes angesehen werden: Wildbad begrüßt mit Freuden eine rege Verbindung mit Baden-Baden und ist gerne bereit, ein dießbezügliches Unternehmen kräftig zu unterstützen, kann aber auf Grund des Vertrags und der angegebenen Zahlen sich zu einer materiellen Unterstützung nicht verstehen. Einer solchen müßte ein gründlicheres Studium des Projekts selbst und eine eingehende Verhandlung mit den in Betracht kommenden Staatsbehörden vorausgehen. Diese Ansicht der Versammlung wurde dem Vortragenden gegenüber von dem Vorstand des Gewerbevereins ausgesprochen und es wurde Hrn. Fritz zugleich bestens gedankt, daß er durch seine Anwesenheit Gelegenheit gegeben habe, das schon vielfach besprochene Projekt näher zu beleuchten.

### Ausland.

Die Ausdehnung Rußlands in Mittelasien, welche unter anderen Umständen einen Sturm des Unwillens in England, entfesselt hätte, wird von der englischen Presse stillschweigend als unabänderliche Thatsache hingenommen. Man hat eben an der Temse den Kopf voll anderer Sorgen. Rußland hat jedenfalls den Zeitpunkt für die Ausdehnung seiner Herrschaft mit Geschick gewählt.

New York, 20. Febr. Im Südosten und Süden der Unionsstaaten wüthete am Dienstag Abend ein heftiger Sturm, der großen Schaden anrichtete, namentlich in Georgia, Alabama, Nordkarolina, Südkarolina. Viele Menschen sind getödtet oder schwer verletzt, zahlreiche Gebäude zerstört. Der Sturm führte die Leichen einiger Verunglückter auf große Entfernungen fort. Das Unwetter erhöhte im Ohiothale die Leiden der Opfer der letzten Ueberschwemmungen bedeutend.

**Bestellungen auf den Enzthaler** können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.

